

# Lübecks neue Statistik: Die zehn spannendsten Zahlen

Tausende Daten haben die städtischen Fachleute im neuesten Jahrbuch aufbereitet. Die LN präsentieren eine Auswahl.

**Schnapszahl bei den Beschäftigten**  
**88 888**

sozialversicherungspflichtige Beschäftigte gibt es in der Hansestadt.

**Hintergrund:**

Die Schnapszahl ist natürlich rein Zufall, interessant ist aber, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Jobs in der Hansestadt seit Jahren kontinuierlich ansteigt. Vor zehn Jahren waren es 71 551. Vor allem wächst die Zahl der Stellen im Dienstleistungssektor, im Handel und im Gesundheitswesen. Lübecker Unternehmen beschäftigen dabei viele Menschen, die nicht in der Stadt wohnen. 3269 waren es 2014 aus Stockelsdorf, 3224 aus Bad Schwartau. Fast 1800 kommen aus Hamburg.



**Das Einkommen steigt – aber auf niedrigem Niveau**  
**18 651**

Euro verfügbares Einkommen haben Lübecker im Schnitt zur Verfügung.

**Hintergrund:** Die städtischen Statistiker haben dazu Daten eines Länder-Arbeitskreises ausgewertet. Neben Arbeitseinkommen zählen auch Sozialtransfers zu den verfügbaren Einkommen. Die Lübecker hatten noch im Jahr 2000 ziemlich genau 4000 Euro weniger im Jahr zur Verfügung. Landesweit rangieren sie eher am unteren Ende der Tabelle. Die Flensburger haben mit 17 661 Euro am wenigsten, die Störmarner mit 24 435 Euro am meisten.



**Frischer Fisch kommt immer seltener auf den Tisch**  
**396 768**

Kilogramm Fisch haben die Travemünder Fischer im vergangenen Jahr aus der Ostsee gezeget.

**Hintergrund:** In den vergangenen 30 Jahren gingen die Fangergebnisse kräftig zurück. Laut Statistischem Jahrbuch wurden 1985 noch 2,9 Millionen Kilogramm Frischfisch angelandet. Den größten Rückgang verzeichnet der Hering. 1985 waren es noch 1,7 Millionen Kilogramm, im vergangenen Jahr nur noch 42 261 Kilogramm.



237 077 Kilogramm Dorsch wurden 2014 gefangen.

**Kaum noch Tretminen dank Hundekotbeutel**  
**1,96**

Millionen Hundekot-Tüten wurden 2014 in Lübeck ausgegeben.

**Hintergrund:**

Es gab Zeiten, da konnten Fußgänger in der Hundestraße nur Slalom um Hundehaufen herum laufen. Das ist vorbei. Die Zahl der Spenderboxen mit Tüten hat sich in zehn Jahren auf 217 mehr als verdoppelt, die Zahl der ausgegebenen Tüten fast vervierfacht. In der Hansestadt sind knapp 8200 Hunde registriert. 144 Euro Steuern nimmt die Stadt pro Hund.



**Weg mit den Waffen: Neues Gesetz zeigt Wirkung**  
**5846**

Waffen lagern in privaten Haushalten.

**Hintergrund:**

Nach Angaben der Ordnungsbehörden gab es im vergangenen Jahr 1235 Waffenbesitzer in Lübeck. Die Zahl ist seit dem Juni 2010 deutlich gesunken. Damals lagerten 7280 Waffen bei 2327 Besitzern. Der Rückgang hat vor allem einen Grund: Seit dem 25. Juli 2009 gilt ein verschärftes Waffenrecht in der ganzen Republik. Waffenbesitzer müssen mit verdatensunabhängigen Kontrollen rechnen. Für Ordnungsämter wie das in Lübeck bedeutet die Verschärfung erheblich mehr Arbeit.



**Hast Du mal 'nen Euro? Städtische Schulden stiegen**  
**3720**

Euro städtische Schulden entfallen auf jeden Lübecker.

**Hintergrund:** Mit rund 792 Millionen Euro stand die Stadt 2014 bei Gläubigern in der Kreide. Insgesamt wie auch pro Kopf der Bevölkerung steigt die Belastung kontinuierlich an. Vor 30 Jahren waren es 1120 Euro pro Kopf.



Seit vielen Jahren herrscht Ebbe in den Kassen der Stadt.

**Ich mach mein Ding: Viele Lübecker leben allein**  
**60 689**

Lübecker lebten 2014 allein in ihrer Wohnung.

**Hintergrund:** Immer mehr Singles bevölkern die Hansestadt. Im vergangenen Jahr stellten sie 50,9 Prozent aller Haushalte. 1987 bei der letzten Volkszählung machten die Ein-Personen-Haushalte 41,8 Prozent aus. Haushalte mit vier und mehr Personen werden seltener. 13,1 Prozent waren es 1987, 9,3 Prozent im vergangenen Jahr. Und wo leben die Singles? Hochburg ist die Innenstadt, wo Singles 70,5 Prozent der Haushalte stellen. In Schlutup sind es nur 38,8 Prozent.



**Einwohnerzuwachs: Trendbezirk Herrenwyk?**  
**4245**

Einwohner leben in Herrenwyk, 6,8 Prozent mehr als 2013.

**Hintergrund:** Wollen plötzlich alle in das alte Arbeiterviertel ziehen? Nicht ganz. Die Statistiker haben untersucht, welche Altersgruppen zugewandert sind. Bei der Gruppe 65 und älter sind es fast 29 Prozent mehr. Die Statistiker führen das auf die Erweiterung eines Altenheimes zurück.



Auffallend mehr ältere Einwohner leben in Herrenwyk.

**„Kirchen-Verdrossenheit“ bei den Protestanten?**  
**96 893**

evangelische Christen lebten und beteten 2014 in der Hansestadt.

**Hintergrund:**

Bis 2013 stellten die Protestanten die Mehrheit, vor den Nichtgläubigen und Angehörigen anderer Weltkirchen sowie den Katholiken. Die evangelische Kirche büßte aber seit 2000 gut 20 Prozent Mitglieder ein. Die Zahl der Katholiken blieb fast konstant. Von Zuwanderung profitieren laut Propstin Petra Kallies bloß die Katholiken.



Evangelische Kirchen leeren sich.

**Vereine mit Problemen in der Sportstadt**  
**39 852**

Mitglieder in Sportvereinen gibt es in der Hansestadt.

**Hintergrund:** Die selbst ernannte Sportstadt erlebt wie viele andere Kommunen einen Schwund bei den organisierten Mitgliedern. 1995 zählten 147 Vereine noch zusammen 47 119 Mitglieder, 2014 waren es noch 139 Vereine mit 39 852 Mitgliedern. Sportart Nummer eins ist wie seit Jahren schon Turnen (7150 Mitglieder) vor Fußball (6161), Segeln (3222), Handball (1918) und Schwimmen (1363). Die Zahl der Sportstätten ist seit Jahren gleich.



## Das statistische Jahrbuch 2014

Von Arbeitsmarkt bis Arbeitslosigkeit, von Kriminalität bis Grundsicherung, von Wohnungswesen bis zu Wohngeldfällen: Die Lübecker erfahren die wichtigsten Daten im Statistischen Jahrbuch der Hansestadt, das jedes Jahr neu vom Bereich Logistik, Statistik und Wahlen herausgegeben wird. Jetzt liegt das Exemplar für 2014 vor.

Fünf Experten aus dem Bereich – Gerhard Bender, Hartmut Torber, Wolfgang Brugger, Birgit Zirpins und Lutz Dabelstein – tragen die zahllosen Daten aus eigenen Datenbanken und Erhebungen anderer Ämter und Einrichtungen zusammen. Sie beantworten Fragen wie: Wie viele Schüler gehen auf unsere Bildungseinrichtungen und wie viele wa-

ren es vor 20 Jahren? Wie sind die Kita- und Krippenplätze in der Hansestadt verteilt? Woher kommen die Touristen und wie viele Menschen besuchen die Museen und das Theater?

Das 200. Selten starke Buch wurde in einer Auflage von 60 Exemplaren aufgelegt. Interessierte Bürger können es

bei der Hansestadt im Bereich Logistik, Statistik und Wahlen, Kronsforder Allee 2-6, kaufen. Das Jahrbuch kostet 15 Euro.

Kostenlos und einfacher ist der Zugriff über das Internet. Unter [www.luebeck.de/stadtpolitik/statistik](http://www.luebeck.de/stadtpolitik/statistik) kann das Werk heruntergeladen werden.

Anzeige

SENIORINNENEI  
DER HANSESTADT

**Zu Hause sein in**